



Lisa Brennauer mit ihren Weltmeisterschaftsmedaillen 2014

Bild: Manfred Marr

BAYERN

Lisa Brennauer blickt auf erfolgreiche Saison 2014 zurück

Die harten Lehrjahre zahlen sich jetzt aus

1. Oktober 2014 Nürnberg - Neun Jahre nach der Korbacherin Regina Schleicher hat Bayern wieder eine Rad-Weltmeisterin im Straßenrennsport der Frauen. Und nicht nur das: Im spanischen Ponferrada war die 26-jährige Allgäuerin Lisa Brennauer mit zwei Goldmedaillen und einer Silbermedaille die erfolgreichste Teilnehmerin der diesjährigen Rad-WM. Entsprechend groß war der Empfang in ihrem Heimatort Durach.

Nach der Goldmedaille, die Lisa Brennauer, am Eröffnungstag der Weltmeisterschaft im Mannschaftszeitfahren mit ihrem US-amerikanischen Team Specialized-Lululemon erkämpfte, holte sie sich drei Tage später ebenso souverän den Titel im Einzelzeitfahren. Dabei war sie um 19 Sekunden schneller als die Ukrainerin Hanna Solovey. „Es lief einfach perfekt bei mir“, berichtete die vielfache deutsche Meisterin, der am vorletzten WM-Tag beim Straßenrennen fast noch der Hattrick geglückt wäre. Nur wenige Zentimeter fehlten nach 127 schweren Kilometern im mitreißenden Sprintfinale des Straßenrennens, das die

Französin Pauline Ferrand-Prevot hauchdünn vor Lisa Brennauer und der Schwedin Emma Johanson gewann. „Leider war ich beim Sprint zunächst etwas eingeklemmt und konnte mich erst sehr spät nach vorne durchkämpfen“, schildert Lisa Brennauer das spannende Finale. „Es war ein brutaler Kampf um jeden Zentimeter, bei dem ich völlig am Limit war. Am Zielstrich wusste ich zunächst nicht ob ich Zweite, Dritte oder Vierte war, so knapp ging im Finale zu. Ich weiß, dass ich meinen zweiten Platz vor allem auch der großartigen Teamarbeit unserer Nationalmannschaft verdanke, vor allem der Münchnerin Claudia Lichtenberg, die förm-

lich über sich hinauswuchs und mich auf den letzten Kilometern noch an die kleine Spitzengruppe heranführte.“

Auch wenige Tage nach der WM ist Lisa Brennauer von ihren Erfolgen noch immer selbst überrascht: „Ich habe in den ersten Nächten kaum schlafen können und kann es noch immer fast noch nicht fassen“, sagt sie. Ganz offen gesteht sie: „Mit einer Weltmeisterschafts-Medaille habe ich zwar schon gerechnet, doch keinesfalls mit zwei WM-Titeln und drei Medaillen“. Ihren außergewöhnlichen Formanstieg in diesem Jahr erklärt sich Lisa Brennauer mit einer radikalen Umstellung ihrer Saisonvorbereitung und einer strafferen Planung ihrer Renneinsätze: „Ich habe heuer die Saison ruhiger angehen lassen, mich dabei ganz gezielt auf die Zeitfahr-Prüfungen vorbereitet und insgesamt wesentlich weniger Straßenrennen als in den Vorjahren bestritten“. Auch das international stark aufgestellte Team Specialized-Lululemon, für das Lisa Brennauer seit 2012 fährt, war eine wichtige Basis für ihre enorme Leistungssteigerung. „Das ist eine perfekt ausgestattete und geführte Mannschaft mit internationalen Top-Fahrerinnen, von denen ich noch viel lernen konnte“. Ihre ersten internationalen Radsportlehrjahre verbrachte Lisa Brennauer von 2005 bis 2009 bei der Equipe Nürnberger, der damals weltweit erfolgreichsten Profi-Mannschaft der Frauen. „Als einstige Junioren-Weltmeisterin merkte ich dabei sehr schnell, dass ich im Profi-Rennsport der Frauen völlig von vorne beginnen musste. Es folgten für mich dann sehr harte und schwere Lehrjahre in Nürnberg. Dabei habe ich viel dazugelernt und erkannt, dass man einfach noch härter arbeiten muss als die anderen, wenn man sie besiegen will“, erklärt Lisa Brennauer ihre Philosophie, die bis heute die Grundlage ihrer Erfolge geblieben ist.

Die Nürnbergerin Ilse Lehner-Eckhart, einst Frauenwartin des Bayerischen Radsportverbandes und Peter Ganzenberg, der langjährige bayerische Landesverbandstrainer, waren von den Weltmeisterschaftserfolgen ihres einstigen Schützlings nicht überrascht. „Lisa eiferte ab dem zwölften Lebensjahr ihrem drei Jahre älteren Bruder Bernd nach, der erfolgreich Radrennen fuhr. Dabei zeigte sie schon als Schülerin sehr großes Talent und vor allem



Ilse Lehner-Eckhart hat Lisa Brennauer betreut

Bild: Manfred Marr

einen schier unglaublichen Ehrgeiz“, erinnert sich Ilse Lehner-Eckhart. Auch Peter Ganzenberg, Cheftrainer beim Team Auto Eder Bayern, der Lisa Brennauer von 2004 bis zu den Olympischen Spielen 2012 in London betreut und beraten hat, gerät ins Schwärmen: „Lisa Brennauer hat sich durch ihr konsequentes hartes Training Jahr für Jahr kontinuierlich gesteigert“. Ihr nächstes großes Ziel hat die Sportsoldatin bereits fest im Visier. 2016 möchte ich auch gerne eine Medaille bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro gewinnen, am liebsten natürlich Gold“, sagt sie schmunzelnd.

Manfred Marr

STEVENS

B I K E S

www.stevensbikes.com